

Vaterländische Katholiken von Rath!

Der nachfolgende Aufruf an die königstreuen, vaterländisch gesinnten Katholiken hat begeisterten Widerhall bei allen Katholiken im Reich, welche noch Ehrgefühl haben, gefunden. Derselbe ist heute von vielen Tausenden Katholiken unterschrieben.

Am 25. Januar steht das deutsche Volk einer wichtigen folgenreichen Entscheidung gegenüber. Die Neuwahlen zum deutschen Reichstage werden nicht nur über das Schicksal der Forderungen der Reichsregierung bestimmen, deren Ablehnung durch das Zentrum und die Sozialdemokratie am 13. Dezember 1906 zur Auflösung des Reichstags geführt haben. Es handelt sich bei dieser Wahl vor allem um die Frage, ob aus derselben eine Mehrheit hervorgehen wird, die imstande und bereit ist, die Reichsregierung in ihren Bestrebungen zur Erhaltung der **Machtstellung des Deutschen Reiches** und der Sicherheit und Entwicklung unseres kolonialen Besitzes rückhaltlos und dauernd zu unterstützen.

Als Katholiken müssen wir es tief beklagen, daß die Leitung des Zentrums sowohl bei der letzten Abstimmung im Deutschen Reichstag wie beim gegenwärtigen Wahlkampf eine Haltung eingenommen hat, welche das **patriotische und monarchische Empfinden** weiter Kreise schwer verlezt.

Dieselbe steht im direkten Widerspruch zu den Grundsätzen, welche bei der Gründung des Zentrums und im Kampfe desselben für die Rechte und Freiheiten der Kirche als maßgebend anerkannt worden sind. Diese Grundsätze geben den Angehörigen der Partei alle Freiheit der Entschliebung und Abstimmung in allen nationalen und wirtschaftlichen Fragen. Wenn jetzt Führer des Zentrums von ihren Wählern und Abgeordneten die unbedingte Heeresfolge auch dort verlangen, wo kirchliche Interessen weder bedroht noch berührt erscheinen, dann fühlen wir uns

als Katholiken und Vaterlandsfreunde verpflichtet, gegen dieses Verfahren entschieden Verwahrung einzulegen.

Ist das Zentrum, wie seine Führer und Sprecher es behaupten, eine politische und Volkspartei, dann muß es jedem Katholiken unverwehrt sein, auch durch die Abstimmung bei den Reichstagswahlen seiner abweichenden Ansicht in nationalen und kolonialen Fragen Ausdruck zu geben.

Von diesem Standpunkte aus bitten wir unsere Gesinnungsgenossen in Stadt und Land, am 25. Januar nur

solchem Kandidaten ihre Stimme zu geben, dessen Gesinnung und politische Vergangenheit die Bürgschaft gibt, daß er **unbeeinträchtigt durch kleinliche Parteiinteressen** für des Reiches Ansehen und Macht, für die Erhaltung und Sicherung seines kolonialen Besitzes in gleicher Weise wie für die Wahrung des konfessionellen Friedens eintreten wird. Wir wenden uns zugleich an alle diejenigen innerhalb und außerhalb unserer Rheinprovinz, welche mit uns die vorstehend ausgesprochenen Ansichten teilen, und bitten dieselben, uns ihre Zustimmung zur gegenwärtigen Erklärung zu geben. Der Ausfall der Reichstagswahlen und die weitere Stellungnahme der Zentrumsfraktion werden die Maßnahmen bestimmen, welche erforderlich erscheinen, um gegebenenfalls

die Scheidung zwischen den politischen Zielen der gegenwärtigen Parteivertretung und den Bestrebungen der Katholiken auf kirchenpolitischem Gebiete herbeizuführen.

Der Aufruf trägt folgende Unterschriften:

Graf Beißel von Gynnich (Schloß Frenz), Frhr. von Blankart (Alsdorf), Alfred von Boch (Remmersdorf), L. von Boch (Mettlach), R. von Boch (Mettlach), von Brauchitsch (Düsseldorf), von Breuning (Düren), Brümmer (Düsseldorf), Brüning (Grevendroich), Prinz Philipp von Tron (Düsseldorf), Frhr. von Dalwigk (Siegburg), Dr. Deschamps (Aachen), Destree (Efferen), Gustav Drouven (Aachen), Eich (Kleve), Karl Frhr. von Ennatten (Düsseldorf), Dr. Hammelrath (Euskirchen), Graf Hoensbroeck (Haag), Klemens Graf Hoensbroeck (Kellenberg), August Freiherr von Hövel (Koblenz), Klemens Frhr. von Hövel (Junkersthal), Dr. Kaufmann (Malmedy), von Kessler (Bittburg), Dr. Klein (Bonn), Dr. med. A. Kloth (Aachen), J. Krewel (Burg Sirvel), Dietrich Freiherr von Loë (Wissen), Eugen Freiherr von Loë (Siegburg), von Nell (Geldern), J. Peters (Gressendorf), Karl Menshausen (Düsseldorf), von Renvers (Düsseldorf), Fürst Salm-Reifferscheidt, Schmidt (Düsseldorf), Jos. Tingard (Hezingen), Dr. Leo Vassen (Düsseldorf), Dr. Vellers (Jülich), von Weiße (Düsseldorf), von Werner (Düsseldorf), Alfred Graf Wolff-Metternich (Brauweiler).

Der nationale Kandidat für den Wahlkreis Düsseldorf ist

einzig und allein

Ernst Kehren Rechtsanwalt
in Düsseldorf.

Sie wählen bei
Josef Klapdor
Herrn
ERNST KEHREN

Vaterländische Katholiken von Rath!

Der nachfolgende Aufruf an die königstreuen, vaterländisch gesinnten Katholiken hat begeisterten Widerhall bei allen Katholiken im Reich, welche noch Ehrgefühl haben, gefunden. Derselbe ist heute von vielen Tausenden Katholiken unterschrieben.

Am 25. Januar steht das deutsche Volk vor der folgenschweren Entscheidung gegenüber. In dem zum deutschen Reichstage werden nicht nur über die Forderungen der Reichsregierung bestimmt, sondern auch die Lehne durch das Zentrum und die Sozialisten. 13. Dezember 1906 zur Auflösung des Reiches haben. Es handelt sich bei dieser Wahl um die Frage, ob aus derselben eine Mehrheit heraustritt, die imstande und bereit ist, die Reichsregierung Bestrebungen zur Erhaltung der Machtstellung des Reiches und der Sicherheit und Entwicklung des kolonialen Besitzes rückhaltlos und dauernd zu stützen.

Als Katholiken müssen wir es tief bedauern, dass die Leitung des Zentrums sowohl bei der letzten Reichstag im Deutschen Reichstag wie beim gegenwärtigen Kampfe eine Haltung eingenommen hat, die gegen patriotische und monarchische Interessen verstoßt.

weiter Kreise schwer ver

Dieselbe steht im direkten Widerspruch zu dem, was bei der Gründung des Zentrums und demselben für die Rechte und Freiheiten der Angehörigen der Partei alle Freiheit der Meinungsäußerung und Abstimmung in allen nationalen und internationalen Fragen. Wenn jetzt Führer des Zentrums Wählern und Abgeordneten die unbedingte Unterstützung auch dort verlangen, wo kirchliche Interessen noch berührt erscheinen, dann fühlen wir uns als Katholiken und Vaterländer verpflichtet, gegen dieses Verhalten in entschiedenster Verwahrung einzutreten.

als Katholiken und Vaterländer verpflichtet, gegen dieses Verhalten in entschiedenster Verwahrung einzutreten.

Ist das Zentrum, wie seine Führer und Anhänger behaupten, eine politische und Volkspartei, so muß jedem Katholiken unabweisbar sein, auch seine Zustimmung bei den Reichstagswahlen seine Ansicht in nationalen und kolonialen Fragen zu geben.

Von diesem Standpunkte aus bitten wir die gütlichen Sinnungsgenossen in Stadt und Land, am

Der nationale Katholik

ein



idaten ihre Stimme zu geben, dessen Gesinnung die Vergangenheit die Bürgerschaft gibt, daß er durch kleinliche Parteiinteressen für des Reiches Ehre und Macht, für die Erhaltung und Entwicklung des kolonialen Besitzes in gleicher Weise wie die Förderung des konfessionellen Friedens eintreten werden uns zugleich an alle diejenigen wenden, die außerhalb unserer Rheinprovinz, welche mit stehend ausgesprochenen Ansichten teilen, und uns ihre Zustimmung zur gegenwärtigen Wahl zu geben. Der Ausfall der Reichstagswahlen weitere Stellungnahme der Zentrumsfraktion Maßnahmen bestimmen, welche erforderlich sind, wenn gegebenensfalls

ziehung zwischen den politischen Parteien der gegenwärtigen Parteivertretung Bestrebungen der Katholiken auf politischem Gebiete herbeizuführen.

Aufruf trägt folgende Unterschriften:

Heinrich von Gmünd (Schloß Frenz), Frhr. von Isdorf, Alfred von Boch (Kemmersdorf), L. von Boch, R. von Boch (Metz), von Brauchitsch, von Breuning (Düren), Brümmer (Düsseldorf), Levenbroich, Prinz Philipp von Croÿ (Düsseldorf), von Dalwigk (Siegburg), Dr. Deschamps (Düsseldorf), Destrée (Efferen), Gustav Drouven (Aachen), Karl Frhr. von Ennatten (Düsseldorf), Frhr. von Euskirchen, Graf Hoensbroeck (Haag), Graf Hoensbroeck (Kellenberg), August Freiherr von Koblentz, Klemens Frhr. von Hövel (Junker), Kaufmann (Malmedy), von Kessler (Bittburg), Bonn, Dr. med. A. Kloth (Aachen), J. Krewel (Düsseldorf), Dietrich Freiherr von Loë (Wissen), Eugen Loë (Siegburg), von Nell (Geldern), J. Peters (Düsseldorf), Karl Menshausen (Düsseldorf), von Renvers (Düsseldorf), Fürst Salm-Reifferscheidt, Schmidt (Düsseldorf), (Hellingen), Dr. Leo Vassen (Düsseldorf), (Jülich), von Weise (Düsseldorf), von Werner (Düsseldorf), Alfred Graf Wolff-Metternich (Brauweiler).

Sie wählen bei
Herrn
ERNST KEHREN

Ernst Kehren Rechtsanwalt
in Düsseldorf.